



Staatstheater  
Mainz

Wirtschaftsplan

Staatstheater Mainz GmbH

Spielzeit 2026/27

Staatstheater Mainz GmbH  
Gutenbergplatz 7  
55116 Mainz

Intendant und Geschäftsführer: Markus Müller  
Geschäftsführender Theaterdirektor: Erik Raskopf

Aufsichtsratsvorsitzender: Staatssekretär Prof. Dr. Jürgen Hardeck  
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender: Oberbürgermeister Nino Haase

Mainz, 27.02.2026

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Vorwort</b>	<b>1</b>
1.1. Inhaltlicher Ausblick auf die Spielzeit 2026/27	1
1.2. Wirtschaftliche Aspekte	4
<b>2. Wirtschaftliche Eckdaten</b>	<b>5</b>
2.1. Erfolgsplan Aufwendungen	5
2.2. Erfolgsplan Erträge	8
<b>3. Erläuterung der Personalkosten</b>	<b>10</b>
<b>4. Investitionen</b>	<b>12</b>
<b>5. Stellen-IST-Besetzung</b>	<b>13</b>

## 1. Vorwort

### 1.1. Inhaltlicher Ausblick auf die Spielzeit 2026/27

„Nie sollst du mich befragen“ – die berühmte Sentenz aus *Lohengrin*, unserer Eröffnungsproduktion im Musiktheater, empfiehlt sich in ihrer grundsätzlichen Radikalität als Motiv der Spielzeit 2026/27. Ein Motiv ist die kleinere, konkretere Einheit eines Themas, das durch Wiederholung und Variation umspielt und vertieft wird. Das Frageverbot Lohengrins übersetzt als Aufforderung zu absolutem Vertrauen eine tiefe menschliche Sehnsucht nach Angenommensein in Musikkultur: „Nie sollst du mich befragen, noch Wissens Sorge tragen, woher ich kam der Fahrt, noch wie mein Nam' und Art!“ Elsa soll gar nichts wissen wollen, das ist viel, bekanntlich zu viel verlangt. Mit einem Fragezeichen kommen wir zur Umkehr des Motivs: „Nie sollst du mich befragen?“ Und das würden wir im Theater immer mit „doch“ beantworten! Denn Fragen sind die Keimzelle von Entwicklung, sie fordern heraus, öffnen Diskursräume. Wer Fragen stellt, weiß es nicht besser, wie sympathisch, gerade heute. Theaterstücke sind Energiebündel, geflochten aus vielen Fragen, Geschichten funktionieren über Verrätselungen. Theater ermöglicht so projektives Denken ohne Anspruch auf Verwirklichung, das macht es frei und fantasievoll, es darf Frage bleiben und die Antwort manchmal schuldig. Die richtigen Fragen zu stellen, ist eine Kunst. Und auch wenn wir nicht auf alles sofort welche haben müssen, geht es auch manchmal darum, konkrete Antworten einzufordern.

Man kann schnell verlorengelangen in unendlich vielen Ungewissheiten. Wer den Dingen und den Menschen auf den Grund gehen will, taucht in ein Meer von Fragen. Schwimmt manchmal seitwärts, statt tiefer zu kommen. Oder schnorchelt knapp unter der Oberfläche herum. Das erzeugt zwar Blasen, bleibt aber anstrengungs- und erkenntnisfrei. Philosophie ist die Kunst des Fragens und René Descartes aufklärerische Erkenntnis „ich zweifle, also denke ich, also bin ich“ bis heute Inspiration für das Weiterdenken. Zugleich hat die Fortschrittseuphorie der Aufklärung den Drang geboren, Natur und Menschen zu beherrschen, was zu brutalen und furchtbaren Verwerfungen führte. „We can't stop now. You want to know if it works“ heißt es in *Dr. Atomic*, einer Oper, die wir in der kommenden Spielzeit zur Premiere bringen und in der es genau um diesen Konflikt geht, ähnlich wie in *Antarctica* oder *Titanic* – wir taumeln zwischen Forscherdrang, Größenwahn und Zerstörung. Wenn die einzige Frage nur noch die ist, was

alles möglich sein könnte, und nicht die, wie wir eigentlich zusammenleben wollen, wird es gefährlich. Gott ist tot. Warum also moralisch sein? Um einen ethischen Imperativ sozialen Zusammenlebens innerweltlich zu begründen, müssen eine Menge Fragen gestellt werden. Es scheint, als hätten wir noch keine guten Antworten darauf gefunden.

Das Thema ist hochmodern. In der digital beherrschten Welt lassen wir uns freiwillig zu Objekten degradieren und haben begonnen, an Formeln, Zahlen und die angebliche Unveränderbarkeit der Verhältnisse zu glauben. Passen wir nicht auf, werden wir zu unseren eigenen Avataren, kreierte aus leichtfertig gestreuten Daten. Ruhiggestellt durch Algorithmen, der Summe unserer scheinbaren Bedürfnisse und daraus abgeleiteten Kaufempfehlungen. „Nie sollst du mich befragen“, die Sehnsucht nach in bedingungslosem Vertrauen aufgelösten Sein findet eine Entsprechung in Fausts Ausruf: „Hier bin ich Mensch, hier kann ich's sein“. Auf gruselige Weise klarsichtig hat eine Drogeriekette daraus ihren Slogan abgeleitet: „Hier bin ich Mensch, hier kauf ich ein.“ Manipulation ist Strategie und dient politischen Interessen. Denn vermeintliche Bedürfnisbefriedigung ist ein Sedativum, das abhält von den wirklich wichtigen Fragen. Algorithmisch verwaltet, bekommen wir unaufgefordert Antworten auf Fragen, die wir nie gestellt haben. Statt nach dem Warum zu fragen und das im Wortsinne Fragwürdige zu sehen und zu benennen. Aber nur daraus kann der Mut zur Veränderung, zur Utopie wachsen. Absurderweise werden wir manchmal von unserem Computer, also einer Maschine, aufgefordert zu beweisen: „Ich bin ein Mensch.“ Den Auftrag sollten wir ernst nehmen...

Wir bleiben beharrlich überzeugt, dass das Theater beides sein kann, ein Ort der Fragen - und zugleich des gegenseitigen Vertrauens, der Solidarität. Die Zeichnungen in diesem Heft hat Anna Bühler auf Grundlage von Fotos mit Tusche erschaffen - ein Transformationsprozess, der, so finden wir, die Atmosphäre genau dieses Miteinanders sehr schön einfängt.

Zwischen der Bereitschaft zu Grundvertrauen und berechtigter Skepsis, zwischen Gefühl, Leidenschaft und der Freude am kritischen Denken spielen wir mit dem Motiv der Frage im Programm der kommenden Theatersaison. Der Betrachter in Philip Glass` Oper *In der Strafkolonie* (nach Kafka) wagt nicht, die entscheidende Frage zu stellen, während Sie als Publikum in *Meanwhile* selbst entscheiden, wie es weitergeht. Im Schauspiel stellen vor allem *Der Liebhaber meiner Frau* von der Zuckmayer-Stipendiatin

Carla Guimarães, *Ziemlich letzte Freunde* und *Angels in America* existenzielle Fragen nach dem, was wirklich zählt. Dorothy im *Zauberer von Oz* ist eine große kleine Fragende und will Wesentliches wissen: „Haben wir etwas Falsches gesagt oder gemacht?“ Und im Tanz liegt mit *A call for Innocence* von Frédéric Gravel und *Morning Song* von Guy Weizman und Roni Haver ein Schwerpunkt auf der Sehnsucht nach neuen Entwürfen und der Lust am Ungewissen.

Lohengrin ist übrigens der Sohn von Parzival, der auf eine lange Reise der Prüfungen geschickt wurde, weil er die entscheidende Frage NICHT gestellt hat. Und diese ist die wichtigste, die soziale Frage: „Wie geht es dir?“ So einfach ist es vielleicht.

„Vorhang zu und alle Fragen offen“ heißt es. Wir freuen uns, wenn Sie das als Einladung verstehen – zum Austausch, zur gemeinsamen Suche nach Antworten. Seien Sie uns herzlich willkommen!

## **1.2. Wirtschaftliche Aspekte**

Der vorliegende Wirtschaftsplan für die Spielzeit 2026/27 umfasst sämtliche prognostizierten Erträge und Aufwendungen und bildet die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens vollständig ab. Die Planung orientiert sich im Wesentlichen an der bisherigen mittelfristigen Finanzplanung und wurde unter Berücksichtigung der aktuellen Rahmenbedingungen fortgeschrieben.

Dank der Erhöhung der Zuschüsse durch die Gesellschafter kann für die Spielzeit 2026/27 ein ausgeglichener Wirtschaftsplan vorgelegt werden. Die bereitgestellten Mittel leisten einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der finanziellen Stabilität sowie zur planmäßigen Umsetzung des künstlerischen und organisatorischen Programms.

Die Personalkosten basieren auf den aktuellen Tarifabschlüssen für Beschäftigte nach TVöD, NV Bühne und DEHOGA. Die jeweils erwarteten Tarifierhöhungen wurden ebenso berücksichtigt wie die gesetzlichen Mindestlohnerhöhungen in den Jahren 2026 und 2027.

Die Sachkosten wurden auf Grundlage der Kostenentwicklungen der vergangenen Jahre sowie unter Berücksichtigung der aktuellen Marktsituation veranschlagt. Absehbare Preissteigerungen wurden angemessen in die Planung einbezogen.

Im Bereich der Theatergastronomie wird infolge des geplanten Ausbaus der Eventbewirtung sowie positiver umsatzsteuerlicher Effekte mit steigenden Umsatzerlösen gerechnet. Die entsprechenden Personal- und Materialaufwendungen wurden in angemessenem Umfang berücksichtigt.

## 2. Wirtschaftliche Eckdaten

### 2.1. Erfolgsplan Aufwendungen

	Plan 2026/27 T€	Plan 2025/26 T€	Plan 2024/25 T€	IST 2023/24 T€	IST 2024/25 T€
<b>I. Personalkosten</b>					
1. Geschäftsführung inkl. Mitarb.	635	627	600	573	531
2. KBB, Dramaturgie, Kommunikation, Theatervermittlung	1.228	1.185	1.134	847	951
3. Künstlerisches Personal					
a) Schauspiel	2.252	2.207	2.112	1.585	1.589
b) Musiktheater	2.088	2.049	1.961	1.717	1.662
c) Chor	2.134	2.042	1.954	1.893	1.895
d) Tanz	1.501	1.436	1.374	1.307	1.355
<b>Zwischensumme 3.:</b>	<b>7.975</b>	<b>7.734</b>	<b>7.401</b>	<b>6.502</b>	<b>6.501</b>
4. Technik	10.303	9.869	9.444	8.632	8.938
5. Verwaltung	2.127	2.063	1.974	1.644	1.933
6. Gastronomie inkl. Sonderveranst.	1.647	1.576	1.508	1.585	1.586
7. Honoraretat	2.753	2.730	2.613	2.262	2.526
8. Statisterie und E-Chor	173	166	159	123	92
9. Theaterhelfer*innen	1.223	1.002	959	974	1.089
10. SV-Beiträge/Zusatzvers.	6.056	5.796	5.546	5.237	5.756
<b>Summe I:</b>	<b>34.121</b>	<b>32.748</b>	<b>31.337</b>	<b>28.379</b>	<b>29.904</b>

	Plan 2026/27 T€	Plan 2025/26 T€	Plan 2024/25 T€	IST 2023/24 T€	IST 2024/25 T€
<b>II. Geschäfts- u. Betriebsausgaben</b>					
1. Betriebsausgaben					
a) Bühnenkosten	1.027	987	949	837	912
b) Energiekosten (inkl. Heiz.)	1.100	1.058	1.113	982	1.108
c) Kraftfahrzeuge	19	19	18	5	17
d) Anlagen- u. Geräteunterh.	32	31	30	15	27
e) Feuersicherheitswachen	157	151	145	127	129
f) Kartendruckkosten	19	19	18	17	6
g) Reise- u. Bewirtungsaufw.	479	509	489	388	349
h) Fahrtkosten Stadtwerke	218	210	202	178	196
i) Sonstige Betriebskosten	277	267	256	246	248
j) Rep. u. Transport Musikinstr.	23	22	21	26	20
k) Wareneinsatz Gastronomie	1.050	974	871	926	1.035
l) Erstattung an Orchester	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
<b>Zwischensumme 1:</b>	<b>8.903</b>	<b>8.746</b>	<b>8.614</b>	<b>8.247</b>	<b>8.547</b>
2. Verwaltungskosten					
a) Porto / Telefon / Fracht	188	229	220	208	169
b) IT	364	350	337	296	306
c) Bürobedarf	103	90	86	91	96
d) Betriebs- u. Verwaltungskosten Gastronomie	288	228	220	274	279
e) Sonst. Verwaltungskosten	191	184	225	122	134
<b>Zwischensumme 2:</b>	<b>1.135</b>	<b>1.082</b>	<b>1.088</b>	<b>991</b>	<b>985</b>
3. Vertriebs- und Werbekosten					
a) Kosten der Werbung	597	622	599	625	572
b) Programmdruckkosten	133	137	132	133	80
<b>Zwischensumme 3:</b>	<b>730</b>	<b>760</b>	<b>730</b>	<b>758</b>	<b>652</b>
4.1 Urheberrechte u. Auftragsw.	707	550	433	600	681
4.2 Honorare Gastspiele/Tanzfestival	250	50	250	81	260
<b>Zwischensumme 4:</b>	<b>957</b>	<b>600</b>	<b>683</b>	<b>680</b>	<b>941</b>
<b>Summe II:</b>	<b>11.725</b>	<b>11.188</b>	<b>11.115</b>	<b>10.677</b>	<b>11.125</b>

	Plan 2026/27 T€	Plan 2025/26 T€	Plan 2024/25 T€	IST 2023/24 T€	IST 2024/25 T€
<b>III. Abschreibungen/Investitionen</b>					
1. Theater	752	774	805	579	637
2. Gastronomie	33	32	31	34	31
3. Wertberichtigung a. Ford.	1	1	1	0	0
<b>Summe III:</b>	<b>786</b>	<b>808</b>	<b>837</b>	<b>613</b>	<b>667</b>
<b>IV. Steuern u. Versicherungen</b>					
1. Steuern	54	60	0	18	12
2. Versicherungen	91	69	66	87	90
3. Versicherungen Gastronomie	0	0	17	0	0
<b>Summe IV:</b>	<b>145</b>	<b>129</b>	<b>83</b>	<b>105</b>	<b>103</b>
<b>V. Sonstige Kosten</b>					
1. Gerichts- u. Anwaltskosten	27	26	25	10	62
2. Prüfungs- u. Beratungsk.	56	54	28	51	34
3. Beiträge	86	64	61	86	82
<b>Summe V:</b>	<b>169</b>	<b>144</b>	<b>114</b>	<b>146</b>	<b>177</b>
<b>VI. Grundstückskosten</b>					
1. Hausinstandhaltung allgem.	46	54	52	16	18
2. Instandhaltung Gastronomie	47	31	30	90	44
3. Hausreinigung	427	411	395	392	399
4. Pacht Großes Haus	640	640	640	640	640
Pacht Kleines Haus	365	365	365	365	364
5. Mieten/Pacht Gastronomie	192	192	192	192	192
6. Sonstige Mieten	786	474	541	473	570
7. Ersatzbeschaffungen	21	21	20	5	2
<b>Summe VI:</b>	<b>2.525</b>	<b>2.187</b>	<b>2.235</b>	<b>2.173</b>	<b>2.229</b>
<b>Gesamtaufwand:</b>	<b>49.472</b>	<b>47.203</b>	<b>45.721</b>	<b>42.093</b>	<b>44.205</b>

## 2.2. Erfolgsplan Erträge

	Plan 2026/27 T€	Plan 2025/26 T€	Plan 2024/25 T€	IST 2023/24 T€	IST 2024/25 T€
<b>I. Einnahmen aus Vorstellungen</b>					
1. Großes Haus	2.645	2.568	2.493	2.501	2.493
2. Kleines Haus	961	933	905	953	992
3. Nebenspielstätten	393	382	472	147	343
4. Fremde Gastspiele/Festivals	198	122	297	256	254
<b>Summe I:</b>	<b>4.197</b>	<b>4.005</b>	<b>4.167</b>	<b>3.856</b>	<b>4.082</b>
<b>II. Nebeneinnahmen aus Vorstellungen</b>					
1. Erlöse Gastronomie	3.464	3.216	3.025	2.710	3.086
2. Führungen	5	5	5	6	8
3. Sonstige Einnahmen	104	101	100	131	95
<b>Summe II:</b>	<b>3.573</b>	<b>3.322</b>	<b>3.130</b>	<b>2.847</b>	<b>3.188</b>
<b>III. Miet- u. Pachteinnahmen</b>	130	134	133	80	140
<b>Summe III:</b>	<b>130</b>	<b>134</b>	<b>133</b>	<b>80</b>	<b>140</b>
<b>IV. Sonstige Erträge</b>	239	261	259	332	367
<b>Summe IV:</b>	<b>239</b>	<b>261</b>	<b>259</b>	<b>332</b>	<b>367</b>
<b>V. Erträge a. Funk- u. TV-Aufn.</b>	5	5	5	0	5
<b>Summe V:</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>5</b>
<b>VI. Bestandsveränderungen</b>	10	10	10	181	-106
<b>Summe VI:</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>181</b>	<b>-106</b>
<b>VII. Betriebskostenzuschuss</b>	<b>40.313</b>	<b>37.447</b>	<b>35.846</b>	<b>31.913</b>	<b>35.846</b>
Pacht	1.005	1.005	1.005	1.005	1.005
<b>Summe VII:</b>	<b>41.318</b>	<b>38.452</b>	<b>36.851</b>	<b>32.918</b>	<b>36.851</b>
<b>Gesamtertrag</b>	<b>49.472</b>	<b>46.189</b>	<b>44.555</b>	<b>40.214</b>	<b>44.528</b>

	Plan 2026/27 T€	Plan 2025/26 T€	Plan 2024/25 T€	IST 2023/24 T€	IST 2024/25 T€
<b>Gesamtertrag</b>	<b>49.472</b>	<b>46.189</b>	<b>44.555</b>	<b>40.214</b>	<b>44.528</b>
davon Gastronomie	3.464	3.216	3.025	2.710	3.086
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-49.472</b>	<b>-47.203</b>	<b>-45.721</b>	<b>-42.093</b>	<b>-44.205</b>
davon Gastronomie	-3.257	-3.034	-2.869	-3.102	-3.167
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>-1.014</b>	<b>-1.167</b>	<b>-1.879</b>	<b>323</b>
davon Gastronomie	207	182	156	(1) -392	(2) -81
<b>Entnahme aus / Zuführung zu den Rücklagen</b>	<b>0</b>	<b>1.014</b>	<b>1.167</b>	<b>1.879</b>	<b>-323</b>
<b>Saldo:</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

(1) Das Ergebnis wurde ohne Berücksichtigung beihilfe- und steuerrechtlicher Hinzu- und Abrechnungen dargestellt. Unter Einbeziehung dieser Positionen ergibt sich gemäß der bescheinigten Trennungsrechnung ein Überschuss von T€ 158.

(2) Das Ergebnis wurde ohne Berücksichtigung beihilfe- und steuerrechtlicher Hinzu- und Abrechnungen dargestellt. Unter Einbeziehung dieser Positionen ergibt sich gemäß der bescheinigten Trennungsrechnung ein Überschuss von T€ 322.

Der Betriebskostenzuschuss für die Spielzeit 2026/27 teilt sich wie folgt auf:\*

	Land T€	Stadt T€
Zuschuss -ohne Pacht-	24.778.203	15.534.297
Pacht Netto		844.200
Umsatzsteuer Pacht	80.200	80.200
<b>Zuschuss Gesamt:</b>	<b>24.858.403</b>	<b>16.458.697</b>

\*) Die Verteilung des Betriebsmittelzuschusses in diesem Entwurf erfolgte entsprechend dem bisher angewandten Berechnungsschema der letzten Spielzeiten. **Die endgültige Verteilung obliegt den Gesellschaftern.**

Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können sich in Tabellen und Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten ergeben.

### **3. Erläuterung der Personalkosten**

Die Personalausgaben sind – wie in den Vorjahren – gegenseitig deckungsfähig. Einsparungen bei den Personalkosten können zur Deckung von Mehraufwendungen im Honorarstat herangezogen werden.

Der Wirtschaftsplan 2026/27 basiert auf den zum Zeitpunkt der Planaufstellung bekannten Rahmenbedingungen hinsichtlich Stellenbesetzungen, tariflicher Entwicklungen und struktureller Veränderungen. Die Personalkosten wurden personenbezogen und einzeln kalkuliert.

Für das nicht-künstlerische Theaterpersonal in Festanstellung findet der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVÖD-VKA) Anwendung. Der zum 1. Januar 2025 in Kraft getretene Tarifabschluss wurde in der Planung berücksichtigt. Für die Folgeperiode wurde eine lineare Personalkostensteigerung von 4,5 % unterstellt. Weitere materielle oder strukturelle Verbesserungen (z. B. zusätzliche freie Tage oder Arbeitszeitverkürzungen) wurden in der Planung nicht berücksichtigt.

Wie in der Vergangenheit wird davon ausgegangen, dass gemäß § 12a Normalvertrag Bühne (NV Bühne) die Gagen der unter diesen Tarifvertrag fallenden Beschäftigten analog zu den Tarifentwicklungen im öffentlichen Dienst angepasst werden.

Etwaige weitere tarifliche Anpassungen, die sich im Verlauf der Spielzeit ergeben, werden im Rahmen der regelmäßigen Quartalsberichterstattung berücksichtigt.

Der für die Beschäftigten des Gastronomiebereichs maßgebliche Entgelttarifvertrag DEHOGA wurde ebenfalls in seiner aktuellen Fassung zugrunde gelegt. Für die Planperiode 2026/27 wurde – analog zu den übrigen Beschäftigtengruppen – eine pauschale Personalkostensteigerung von 4,5 % angesetzt. Künftige tarifliche Anpassungen werden nach Vorliegen entsprechender Abschlüsse in der Berichterstattung berücksichtigt.

Die Personalkosten wurden unter folgenden Prämissen personenbezogen kalkuliert:

- Jährliche tarifliche Sonderzahlungen (Leistungsentgelt und Jahressonderzahlung) für Festangestellte sowie für geringfügig Beschäftigte wurden pauschal und nicht individualisiert berücksichtigt.

- Im TVÖD-Bereich wurde die Jahressonderzahlung mit einem Mittelwert von 70 % des Monatsentgelts (Auszahlung im November) sowie das Leistungsentgelt mit 2 % des Vorjahresbruttoentgelts angesetzt.
- Im NV-Bühne-Bereich wurde die jährliche Sonderzahlung mit 85 % der Juli-Gage kalkuliert.
- Die DEHOGA-Sonderzahlung wurde ab dem zweiten Jahr der Betriebszugehörigkeit mit 50 % des Monatsbruttoentgelts (Auszahlung im November) angesetzt, sofern keine individualvertraglich abweichende Regelung besteht.
- Tarifliche Stufensteigerungen gemäß TVÖD wurden mit einem durchschnittlichen Wert von 1,73 % berücksichtigt.
- Theaterhelfer\*innen und Minijobber\*innen wurden mit dem durchschnittlich erzielten Stundenlohn zuzüglich Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung kalkuliert; die gesetzlichen Mindestloohnerhöhungen für 2026 und 2027 wurden entsprechend einbezogen.

## 4. Investitionen

### Wirtschaftsplan Positionen III.1

In der Spielzeit 2026/27 stehen den Abteilungen folgende Beträge zur Verfügung:

Abteilung	T€
Beleuchtung	50
Bühnen	70
Kostümabteilungen	8
Malersaal	4
Deko-Abteilung	8
Maske	8
Requisite	10
Schlosserei	4
Schreinerei	4
Ton-Abteilung	50
Veranstaltungstechnik	99
Verwaltung/EDV/Betriebstechnik	437
<b>Investitionssumme:</b>	<b>752</b>

Die Anforderungen der jeweiligen Abteilungen wurden mit den zuständigen Abteilungsleiter\*innen sowie dem technischen Leiter besprochen und beinhalten nur solche Investitionen, die für einen reibungslosen Ablauf des Betriebsgeschehens notwendig sind.

## 5. Stellen-IST-Besetzung

### Übersicht über die finanzierten Stellen

Wirtschaftsplanposition	Wirtschaftsplan 2026/27	Wirtschaftsplan 2025/26	Wirtschaftsplan 2024/25
1. Geschäftsführung inkl. Mitarbeiter*innen	6,75	6,75	6,50
2. KBB, Dramaturgie, Kommunikation, Theatervermittlung, davon 4 FSJ	24,75	23,75	26,00
3. Künstlerisches Personal			
a) Schauspiel	30,00	34,25	36,00
b) Musiktheater	30,50	33,25	36,50
c) Chor	34,00	34,00	35,00
d) Tanz (mit tanzmainz schule)	27,50	27,25	26,00
4. Technik <sup>1</sup>	186,25	180,5	185,00
6. Verwaltung <sup>2</sup>	46,50	43,75	39,50
7. Gastronomie <sup>3</sup>	38,00	35,75	31,25
<b>Summe</b>	<b>424,25</b>	<b>419,25</b>	<b>421,75</b>

<sup>1</sup> Die Position Technik verteilt sich wie folgt:

Technische Betriebsleitung	8,00	7,75	7,50
Ausstattungsassistenz	6,50	5	7,50
Betriebstechnik	5,00	5	5,00
Bühne	37,50	38,5	37,00
Beleuchtung	20,25	21,5	23,50
Veranstaltungstechnik	8,00	7,75	9,00
Werkstätten	82,00	80	81,50
Auszubildende	18,00	14	11,00
FSJ / BUFDI / EQJ u.ä. Technik	0,00	0	2,00
Volontärin Requisite	1,00	1	1,00
<b>Summe</b>	<b>186,25</b>	<b>180,50</b>	<b>185,00</b>

<sup>2</sup> Die Position Verwaltung verteilt sich wie folgt:

Personal- und Finanzabteilung	10,50	10,75	6,75
Theaterkasse	9,00	9,75	8,00
Hausverwaltung einschl. Reinigung	20,25	17,5	14,00
Finanzverw., Buchhalt., Controlling	0	0	5,25
Hauptkasse	0	0	1,50
Allgemeine Verwaltung	1,50	1,5	0,00
Gästeservice	3,00	2	2,00
Betriebsrat	2,25	2,25	2,00
<b>Summe</b>	<b>46,50</b>	<b>43,75</b>	<b>39,50</b>

<sup>3</sup> Die Position Gastronomie verteilt sich wie folgt:

Food & Beverage Manager	1,00		
Leitung Theatergastronomie	0,00	1	1,00
Restaurant	8,50	8,5	7,25
Kantine	8,50	8,75	6,75
Küche	17,00	11,75	10,50
Pausenbewirtung	3,00	5,75	5,75
<b>Summe</b>	<b>38,00</b>	<b>35,75</b>	<b>31,25</b>